

# Wie funktioniert SBTi?

## Klimaziele mit der Science Based Targets initiative (SBTi)

SBTi ist eine weltweit standardisierte und breit anerkannte Methode, die es Unternehmen erlaubt, glaubwürdige Klimaschutzziele zu setzen. Jedes Unternehmen muss festlegen, wie viele Treibhausgase es ausstossen darf, wenn die Erderwärmung nicht über 1,5 Grad steigen soll.

Dabei geht es zum einen um die Emissionen, die ein Unternehmen selbst verursacht – zum Beispiel mit seinen Produktionsprozessen (sogenannte «Scope-1-Emissionen») und durch den Verbrauch von Elektrizität und Wärme («Scope-2-Emissionen»). Eine besondere Herausforderung besteht zudem darin, Treibhausgasemissionen entlang komplexer Lieferketten zu reduzieren – von den Lieferanten («upstream») bis hin zum Gebrauch der Produkte bei den Endkonsumenten («downstream»). Diese Emissionen werden als «Scope-3-Emissionen» bezeichnet.

Wenn sich ein Unternehmen wissenschaftsbasierte Klimaziele gemäss SBTi setzt, müssen für die internen Emissionen (Scopes 1 und 2) und die Emissionen entlang der Lieferketten (Scope 3) jeweils separate Ziele festgehalten werden. Für unterschiedliche Sektoren können dabei sektorspezifische Absenkpfade zur Anwendung kommen. Vereinfacht gelten für die kommenden Jahre die folgenden Zielvorgaben:

<b>Interne Emissionen (Scopes 1 und 2)</b>	<b>Emissionen der Lieferketten (Scope 3)</b>
Jährliche Reduktion um 4,2 Prozent gegenüber dem Ausgangsjahr.	Jährliche Reduktion um 2,5 Prozent gegenüber dem Ausgangsjahr.
95 Prozent der Emissionen müssen erfasst werden.	67 Prozent der Emissionen müssen erfasst werden.

## Der Weg zu Science Based Targets



### 1. Absichtserklärung bei SBTi einreichen

Der erste Schritt auf dem Weg eines Unternehmens zum wissenschaftsbasierten Klimaziel hängt von der Grösse eines Unternehmens und der Struktur seiner Lieferketten ab.



### 2. Innerhalb von 24 Monaten Treibhausgasemissionen bilanzieren und Ziel für Emissionsreduktion setzen

- Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitenden und bei denen mindestens 40 Prozent der Emissionen in den Lieferketten anfallen, müssen alle drei Scopes erfassen. Am einfachsten geschieht dies in Zusammenarbeit mit einem [spezialisierten Beratungsunternehmen](#).

- Kleinere Unternehmen und grosse Unternehmen mit weniger als 40 Prozent der Emissionen in den Lieferketten (Scope 3) müssen nur ihre eigenen Emissionen (Scopes 1 und 2) erfassen. Falls ein Unternehmen bereits eine Zielvereinbarung einer der beiden Energieagenturen (act oder EnAW) abgeschlossen hat, empfehlen wir, zunächst mit ihrem Berater Kontakt aufzunehmen. Die Energieagenturen können dabei behilflich sein, die vorhandenen Daten für SBTi aufzubereiten. Unternehmen, die mit der Treibhausgasbilanzierung gemäss «Greenhouse Gas Protocol» nicht vertraut sind, ziehen am besten ein [spezialisiertes Beratungsunternehmen](#) hinzu. Sobald die Ausgangswerte für die Emissionen in den drei Scopes bekannt sind, kann mithilfe des [Target Setting Tools](#) von SBTi der Absenkpfad berechnet werden, den ein Unternehmen einhalten muss, um seine Emissionen im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel zu senken. Wir empfehlen Schweizer Unternehmen, zunächst im Gespräch mit ihren Beratenden abzuklären, welche Massnahmen getroffen werden müssten, um die Zielvorgaben einzuhalten. Hintergrundinformationen hierzu erhalten Sie auf der [SBTi-Website](#).



### 3. Ziel bei SBTi einreichen und überprüfen lassen

Sobald klar ist, dass wissenschaftsbasierte Klimaziele für ein Unternehmen Sinn machen, können die [Antragsunterlagen](#) ausgefüllt und an SBTi geschickt werden. Dabei können zusätzlich zu Zielen für die nächsten Jahre auch Netto-Null-Ziele definiert werden. Diese legen fest, in welchem Jahr ein Unternehmen Netto Null erreichen will.



### 4. Ziel kommunizieren

Die eingereichten Unterlagen werden anschliessend von SBTi validiert. Sobald die Validierung erfolgreich abgeschlossen wurde, wird das Unternehmen auf der Website von SBTi aufgelistet. Gleichzeitig kann das Unternehmen jetzt in seiner Kommunikation auf die wissenschaftsbasierten Klimaziele hinweisen.



### 5. Jährlich über Entwicklung der Emissionen berichten

Nach der Validierung der Klimaziele berichten Unternehmen jährlich darüber, wie sich ihre Emissionen entwickeln – zum Beispiel in ihren Nachhaltigkeitsberichten.

Unternehmen, die ihr Klimaschutzengagement rasch kommunizieren wollen, können zunächst eine Absichtserklärung abgeben. Sie haben anschliessend 24 Monate Zeit, um ihr Ziel bei SBTi einzureichen. In der Regel dauert es einige Monate, bis ein Unternehmen sämtliche Schritte durchlaufen hat – bei grossen Unternehmen mit komplexen Lieferketten kann der Prozess auch zwei Jahre dauern.

## Kosten

Die Validierung von wissenschaftsbasierten Klimazielen durch SBTi kostet für Unternehmen mit weniger als 500 Mitarbeitenden 1000 US-Dollar. Grössere Unternehmen, die sich ein Ziel für die nächsten Jahre setzen wollen, zahlen für die Validierung 9500 US-Dollar. Die Kosten für weitere Optionen finden sich in der [Preisliste](#).

## Kostenloses Erstgespräch

Unklarheiten und erste Fragen klären sich am besten in einem kostenlosen Erstgespräch. Interessierte Unternehmen können sich online per Kontaktformular unter [sustainableswitzerland.ch/sbti-anmeldung](https://sustainableswitzerland.ch/sbti-anmeldung) oder per E-Mail an [sbti@go-for-impact.ch](mailto:sbti@go-for-impact.ch) melden.